

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 30: III. Sondernummer: Eidgenössisches Schützenfest

Artikel: Schlagfertig
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-458118>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wil Hotel Schwanen 3 Min. v. Bahnhof
Gute Küche und gepflegte Weine. Stets lebende Bachforellen. Neu renovierte freundl. Zimmer. Neue geräumige Autogarage für div. Wagen. Benzintank. Oel. Tel. 15 Portier am Bahnhof. (ZJ 201) 20 Höfl. empfiehlt sich H. Schilling.

Hotel „Churfürsten“, Ebnat-Kappel
Gartenwirtschaft beim Bahnhof Telefon 104
Neu renoviert. Schöne Fremdenzimmer mit Zentralheizung
Bäder. Sorgfältig geführte Küche. Nur Qualitätsweine.
Höflich empfiehlt sich (543) Familie Helm-Ruckstuhl.

CHUR

Hotel „Steinbock“ Passantenhotel mit jedem Komfort eines erstklassigen Hauses. Öffentliches Café-Restaurant mit gedeckten Terrassen. 708

Hotel „Lukmanier“ nächst Bahnhof und Post im Zentrum der Stadt. 709
TOB. BRÄNGER.

Hotel „Stern“ Altrenommiertes Haus. Spezialitäten in Küche und Keller. [707]
Schöne Bündnerstube. Frau TAVERNA.

Chur HOTEL WEISSES KREUZ
Gutes bürgerl. Haus im Centr. d. Stadt, mit neuer Tessiner Locanda. Ital. Spezialitäten. Autogarage Tel. 41. Prop.: H. PHILIPP, Mitglied des A. G. S.

Mannenbach HOTEL SCHIFF
dir. am See gelegen. Frohmütige Fremdenzimmer. Fisch-Küche. Reelle Weine. — Autogarage. Der Bes.: Schelling-Fehr 558

Beim Weine wird mir wohl u. wohlher
Vor allen Dingen beim Tiroler.

C. KETMEIR. BOZEN
DIE FEINEN TIROLERWEINE
Verlangen Sie Gratismuster vom Verkaufsbureau
ZÜRICH Leonhardshalde 19 · TEL. H. 740

Wädenswil

Hotel Engel Erstes Haus am Platz gegenüber Schiff und Bahnhof. Butterküche / Qualitätsweine. Aussichtsreiche Gartenterrasse, renomiert für Hochzeiten und Gesellschaftsanlässe / Garage. Neuer Besitzer: G. Werren-Imboden

*Im Wädenswil
das Piano*

Wohlfahrt
Piano-Fabrik Helvetica
Nidau-Biel

Abgetrumpft

Ein Bauer hat auf Treiben seiner Ehehälfte ein Automobil gekauft und er muß nun jeden Sonntag mit ihr ausfahren, wobei sie vom hintern Sitze aus beständig kommandiert, wie er fahren müsse.

An einem Sonntag bleibt der Karren stehen und ist trotz ihrer Anweisungen und Ratschläge nicht mehr vorwärts zu bringen.

Der Bauer steigt aus, um den Mechanismus zu kontrollieren. Als er den Kopf wieder hochhebt, fragt die Frau ihn ungeduldig, wo der Fehler sei. „Auf dem hintern Sitz!“ lautet die brummige Antwort. —

Hotel CENTRAL, Basel

bei der Hauptpost — Bevorzugtes Haus für Geschäftsleute
A. ZANNA neuer Besitzer. 586

St. Gallen Restaurant „Löchlebad“

Gut bürgerliches Haus
Prima Küche und Keller / Schönster Garten
JOS. HAECHLER 722

Wiener Café Steindl

Bahnhofstr. 81 ZÜRICH Bahnhofstr. 81

Bestbekannte Wienerküche

Erstklassiges Pilsnerbier — Gutgepflegte Weine
Diner 3.20 — Souper 3.70

— Schattige Terrasse in der I. Etage —

Bierkenner trinken

Liebfrauen-Bier

im Restaurant

„Franziskaner“

Stüssihofstatt ZÜRICH 1 Stüssihofstatt

Wie urteilt die Presse über den Nebelspalter?

Appenzeller Anzeiger vom 12. Juli 1924:

Schützenfest und Nebelspalter. Das gehört doch sicher zusammen. Der Nebelspalter, dieser frohmütige Geselle, der sich in Wort und Bild so gut aufs Gifeln versteht, hat zu Ehren des eidgenössischen Schützenfestes in Karau, das vor der Türe steht, seine erste Sondernummer herausgegeben, wie nicht anders zu erwarten war, in durchaus gelungener Aufmachung. Da erblicken wir auf der ersten Seite schon eine köstliche, wenn auch etwas boshafte Parodie auf das Schützenfestplakat, dem nachgefagt wird, es sei nicht viel schlimmer, aber auch nicht viel besser geraten, als seine Vorgänger. Der Berner Maler Fred Stauffer hat diese Karikatur und Periffage gezeichnet, während der bekannte Rolf Roth aus Solothurn die Conterfeis dreier Bundesräte als Zielscheiben benutzte. Ganz aus dem Schützenleben gegriffen! Boeckli, ein St. Galler, läßt Eidgenossen aufmarschieren, die noch nicht vom blasierten Zeitgeist angekränkt sind, Männer mit festem Blick und stiernackiger Kraft, so wie sie auch einem Schützenfest wohl anstehen. Dies nur ein kurzer Ausschnitt aus der Sondernummer des Nebelspalters, der seinen rechten Namen trägt; denn er spaltet den Nebel des Griesgramms und zaubert hervor die erwärmende Sonne des Humors. Dazu ist er ein wackerer Schweizer, der keine billige Drogenware auf den Markt bringt, sondern wahrhafte Schweizertrost. Deshalb sollen wir diese dem ausländischen „Schmäus“ vorziehen? Was willst du in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!

Wo amüsiert man sich?

In Basel:

Küchlin-Theater

Künstlerischer Monumentalbau, Sehenswürdigkeit der Stadt Basel. — Schönstes Variété-, Operetten- und Lustspieltheater der Schweiz. — Im Café I. Stock täglich nachmittags

Künstler-Konzerte und 5 Uhr Tee. 657

Juni-August: Operettenspielzeit

Schlagfertig

Der Chemann: „Was, neunzig Franken hat Dein neuer Hut gekostet? Es ist eine Sünde, solviel Geld für einen Hut auszugeben.“

Die Gemahlin: „Beruhige Dich, Männchen, — diese Sünde kommt über mein Haupt.“

In Zürich:

Corso-Theater

Grösstes und vornehmstes Variété- und Operetten-Theater der Schweiz.

Restaurant I. Ranges. American Bar.

Täglich abends 8 Uhr

Das neue Sensations-Variété-Programm